

## **Sitzung des Bezirksteilhabebeirates Steglitz-Zehlendorf**

am 13.11.2023 16.00 Uhr

im Elisabeth-Weiske-Heim in der Dreilindenstr.52, 14109 Berlin

Teilnehmende: Frau Guhde (DRK), Frau Tapp, Frau Wöhner, Frau von Randow, Frau Nowka, Frau Pasemann, Frau Schneider, Frau Kulzk, Herr Holz, Herr Schmidt, Herr Hanke, Herr Seeger, Herr Mráz, Frau Moritz, Frau Baier,

### Tagesordnung

#### **1. Protokollführung reihum**

Frau Wöhner / Frau Tapp

#### **2. Moderation Frau Tapp**

#### **3. Abnahme der Tagesordnung**

Punkt 7 der Tagesordnung wird vorgezogen

#### **4. Abnahme des Protokolls vom 14.08.2023**

Mit kleinen Redaktionellen Änderungen angenommen

#### **5. Aktivitäten des Vorstandes seit der letzten Sitzung**

- Kontakt zum Berliner Teilhabebeirat wegen ausstehender Rückmeldungen und Protokolle / Beschlüsse
- Anfrage zur Gründung einer UAG der PSAG für Einrichtungen für Menschen mit körperlich/geistige Beeinträchtigungen (es wurden diverse Leistungserbringer in Steglitz-Zehlendorf angeschrieben)

#### **6. Wahl Nachfolge Frau Nordhausen**

- Zur Wahl stehen
  - Frau Sonja Pasemann von Reha Steglitz
  - Herr Ulrich Seeger von Perspektive Zehlendorf

Frau Pasemann ist die neue Geschäftsführerin von Reha Steglitz und hat sich vorgestellt, genauso wie Herr Seeger als Geschäftsführer von der Perspektive Zehlendorf. Beide haben sich im Vorfeld der Sitzung besprochen und verständigt, dass Herr Seeger Mitglied werden soll und Frau Pasemann als Stellvertreterin zur Verfügung steht.

Sowohl Herr Seeger als auch Frau Pasemann wurden **einstimmig** für die jeweiligen Funktionen gewählt. - Herzlichen Glückwunsch! -

#### **7. Gremien im Bezirk**

- Gründung / Aufbau einer UAG der PSAG für Menschen mit körperlich/geistigen Beeinträchtigungen
- 17 Träger angefragt, 10 Rückmeldungen, Herr Herzer (EJF), Herr Hanke (Fürst Donnersmarck-Stiftung), Frau Schliemann (Sterntal), Frau Siewert (DRK-Lichtblick) und Herr Mráz (Lebenshilfe) haben sich für den Aufbau der UAG und deren Organisation (1. Treffen) bereit erklärt; Teilnehmenden der Verwaltung sind Frau Nowka, Frau Moritz und Frau Tapp; das erste Treffen soll im ersten Quartal 2024 stattfinden;

## **8. Stand der Anfrage beim Berliner Teilhabebeirat**

- Einreichung von Themen beim Berliner Teilhabebeirat - **Rundschreiben 26/2020 - Zuständigkeitsfragen der Eingliederungshilfe nach SGB IX** - Frau Tapp berichtet, dass das Thema an die sog. AG Teilko (AG Teilkoordinatoren (Bezirksvertretungen und SenASGIVA)) delegiert worden ist. Dort hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich am 27.11.2023 ohne SenASGIVA trifft und konkrete Vorschläge zur Veränderung des Rundschreibens erarbeitet. Das o.g. Rundschreiben ist problematisch, da nicht immer dieselbe bezirkliche Zuständigkeit beim Gesundheitsamt und Teilhabefachdienst gegeben ist. Ebenso kann es unterschiedliche, bezirkliche Zuständigkeiten für die Bearbeitung von Grundsicherung und Teilhabe/Eingliederungshilfe geben, so dass 2 Bezirke beteiligt sind. Eine neue AV-EH ist in Bearbeitung und liegt bei SenFin, Inhalte sind nicht bekannt.

## **9. Stand und die Qualität der Bedarfsermittlung und Ziel- und Leistungsplanung für den Bereich Soziales und Jugend**

- Diskussion darüber
- Siehe Protokoll des Berliner Teilhabebeirates

Beschluss des Teilhabebeirates: Der aktuelle Stand bei der Bedarfsermittlung soll regelmäßig in den bezirklichen Teilhabebeiräten erörtert werden („dringend gebeten“).

Die Teilnehmenden sind sich einig, dass eine Information durch Frau Tapp und Frau Wöhner regelmäßig erfolgen soll, ohne dass dabei jedoch konkrete Zahlen benannt werden. Frau Wöhner gibt an, dass in allen Vorgängen das TIB angewendet und eine ZLP erstellt wird. Zur „Qualität“ kann sie keine Aussage treffen, da die Dokumente der Leitung nicht vorgelegt werden müssen.

Sollte es bezüglich der Qualität im Teilhabefachdienst Jugend oder Soziales zu „Auffälligkeiten“ kommen, so wird darum gebeten das direkte Gespräch mit der Leitung zu suchen. TIB wird in der besonderen Wohnform noch nicht durchgeführt.

## **10. Aktuelles**

- Themen der Mitwirkenden:
- Frau Moritz erkundigt sich nach dem Stand der Verfahrenslotsen im Jugendamt. Frau Wöhner berichtet, dass diese eigentlich zum 01.01.2024 tätig werden sollen. Auf Grund ungeklärter Finanzierung für 2024 erfolgt die Umsetzung wahrscheinlich erst zum 01.01.2025.
- Frau Baier vom ÜWH teilt mit, dass es bei 2-3 Bewohnenden Schwierigkeiten mit der Berechnung und der Gewährung der Fachleistung II durch das JobCenter gibt. Frau Tapp nimmt diesbezüglich Kontakt mit dem JobCenter auf. Anfang November war eine Dame von der Heimaufsicht im ÜWH und gab den Hinweis / Tipp, dass die BauVO wohl geändert wird, was bedeutet, dass nicht jede/jeder Bewohnende ein eigenes Badezimmer zur Verfügung gestellt werden muss. Das wäre für das ÜWH mit erheblichen Kosten verbunden und würde vermutlich auch zu einer Reduzierung der vorhandenen Plätze führen.

- Frau von Randow fragt nach, ob den Teilnehmenden die Antwort an den Landesbeirat für Menschen mit Behinderung (20. Sitzung vom 05.07.2023) zur Normenprüfung bekannt ist. Alle Anwesenden verneinten dies und Frau von Randow gibt eine Rückmeldung zum Sachstand.
- Frau Nowka und Frau Tapp berichten, dass Krankenkassen weniger bewilligen und Anträge nach § 14 SGB IX an die Teilhabefachdienste Soz und Jug zur Prüfung und Entscheidung weiterleiten.
- Frau Schneider von VIA e.V. und Frau Moritz berichten, dass es durch SenFin bereit gestellte Mittel für Inklusion (Beschäftigung von Menschen mit Behinderung) gibt. Die Mittel werden für bis zu 2 Jahre zur Verfügung gestellt. Das entsprechende Rundschreiben ist beigefügt.



Beschäftigung mit  
Inklusionsmitteln - PM

#### **11. Nächster Termin, Protokollführung**

- 12.02.2024 16.00 Uhr
- Zoom - Link wird von Frau Kulzk verschickt
- Protokoll: Reihum (muss festgelegt werden)